

LAMDEX® FORTE

Produktbeschreibung

Produkttyp:	Insektizid
Wirkstoff:	50 g/kg Lambda-Cyhalothrin
Formulierung:	Wasserdispergierbares Granulat
GefahrstoffEinstufung:	GHS06 GHS09
Signalwort:	Gefahr



INSEKTIZID

Abpackung

Artikelnummer	
7490347	10 x 1 kg Umkarton
7490348	5 kg Kanister

LAMDEX® FORTE

Wirkungsweise

Der in LAMDEX FORTE enthaltene Wirkstoff Lambda-Cyhalothrin gehört zu den synthetischen Pyrethroiden. Das sehr breit einsetzbare Universalprodukt ist außerordentlich wirksam gegen beißende und saugende Insekten, weshalb nur geringe Aufwandmengen erforderlich sind. Das Produkt entwickelt eine starke Fraß- und Kontaktwirkung, die nach der Anwendung sehr schnell einsetzt. Auf eine gründliche Benetzung befallener Pflanzenteile ist unbedingt zu achten, da der Wirkstoff nicht systemisch in der Pflanze verlagert wird. Der Wirkstoff ist im Sonnenlicht stabil und besitzt deshalb auf pflanzlichen Oberflächen eine bemerkenswerte Dauerwirkung. LAMDEX FORTE kann auch zur Bekämpfung von Virusvektoren eingesetzt werden.

Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe)
Lambda-Cyhalothrin: 3A

Wirkungsspektrum

sehr gut bis gut bekämpfbar
beißende und saugende Insekten, Blattläuse als Virusvektoren, freifressende Schmetterlingsraupen, Fritfliege, Kohlschotenmücke, Rübenfliege, Zikaden, Zweiflügler (Fliegen und Mücken)



Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Pflanzen/Objekte	Schadorganismus/Zweckbestimmung
Raps Spargel (Junganlagen) Spargel (Ertragsanlagen)	beißende Insekten
Zuckerrübe, Futterrübe	beißende Insekten, Rübenfliege
Kartoffel Ackerbohne Lupine-Arten Sonnenblume Buschbohne Feldsalat, frische Kräuter (ausgenommen: Dill), Hülsengemüse (Verwendung als Trockengemüse) Blumenkohle, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Rosenkohl Möhre Rucola-Arten	beißende und saugende Insekten
Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen) Futtererbse Erbse	beißende und saugende Insekten, Zweiflügler (Fliegen und Mücken)
Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen) Kartoffel (zur Pflanzguterzeugung)	Blattläuse als Virusvektoren
Zierpflanzen	freifressende Schmetterlingsraupen
Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebeln)	freifressende Schmetterlingsraupen, saugende Insekten
Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen), Mais Wiesen, Weiden	Fritfliege
Raps	Kohlschotenmücke
Zuckerrübe, Futterrübe	saugende Insekten
Zierpflanzen	Zikaden
Lupine-Arten	Zweiflügler (Fliegen und Mücken), beißende Insekten, saugende Insekten

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

(NT108) [gilt nicht für: beißende und saugende Insekten in Sonnenblumen; Anwendung in Zierpflanzen im Gewächshaus]Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtner-

LAMDEX® FORTE

risch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist.

Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

(NW605-1) [gilt nicht für: beißende und saugende Insekten in Sonnenblumen; Anwendung in Zierpflanzen im Gewächshaus] Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. reduzierte Abstände: 50 % 10 m; 75 % 5 m; 90 % 5 m

(NW606) [gilt nicht für: beißende und saugende Insekten in Sonnenblumen; Anwendung in Zierpflanzen im Gewächshaus] Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
20 m

(NT109) [gilt nur für die Anwendung in Sonnenblumen] Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeich-

INSEKTIZID

LAMDEX® FORTE



nis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

(NW607-1) [gilt nur für die Anwendung in Sonnenblumen] Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Anwendung

ACKERBAU

Pflanzen/-erzeugnisse: Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen), Mais
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Fritfliege
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von 1-Blatt-Stadium: 1. Laubblatt entfaltet bis 3-Blatt-Stadium: 3. Laubblatt entfaltet
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand: 10 bis 14 Tage
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Pflanzen/-erzeugnisse: Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen)
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: beißende und saugende Insekten, Zweiflügler (Fliegen und Mücken)
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von 3-Blatt-Stadium: 3. Laubblatt entfaltet bis Teigreife

LAMDEX® FORTE

Anwendungszeitpunkt:	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 400 l/ha
Wartezeit:	28 Tage

<u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u>	Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen)
<u>Schadorganismus/</u>	
<u>Zweckbestimmung:</u>	Blattläuse als Virusvektoren
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 2-Blatt-Stadium: 2. Laubblatt entfaltet bis Beginn des Ähren-/Rispschiebens
Anwendungszeitpunkt:	Frühjahr und Herbst, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 600 l/ha
Wartezeit:	28 Tage

<u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u>	Kartoffel
<u>Schadorganismus/</u>	
<u>Zweckbestimmung:</u>	beißende und saugende Insekten
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Ab 3. Blatt (> 4 cm) am Hauptspross entfaltet
Anwendungszeitpunkt:	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	300 bis 400 l/ha
Wartezeit:	14 Tage

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

INSEKTIZID

LAMDEX® FORTE



<u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u>	Kartoffel (zur Pflanzguterzeugung)
<u>Schadorganismus/</u>	
<u>Zweckbestimmung:</u>	Blattläuse als Virusvektoren
<u>Anwendungsbereich:</u>	Freiland
<u>Stadium der Kultur:</u>	Ab 3. Blatt (> 4 cm) am Hauptspross entfaltet
<u>Anwendungszeitpunkt:</u>	Nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufwurf
<u>Max. Zahl der</u>	
<u>Behandlungen:</u>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
<u>Anwendungstechnik:</u>	Spritzen
<u>Aufwandmenge:</u>	150 g/ha
<u>Wasseraufwandmenge:</u>	300 bis 400 l/ha
<u>Wartezeit:</u>	14 Tage

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

(WW720) Die Übertragung des Y-Virus wird nicht immer in hinreichendem Maße verhindert.

(WW750) Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

<u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u>	Raps
<u>Schadorganismus/</u>	
<u>Zweckbestimmung:</u>	beißende Insekten
<u>Anwendungsbereich:</u>	Freiland
<u>Stadium der Kultur:</u>	Ab 1. Laubblatt entfaltet
<u>Anwendungszeitpunkt:</u>	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf
<u>Max. Zahl der</u>	
<u>Behandlungen:</u>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
<u>Anwendungstechnik:</u>	Spritzen
<u>Aufwandmenge:</u>	150 g/ha
<u>Wasseraufwandmenge:</u>	200 bis 400 l/ha
<u>Wartezeit:</u>	35 Tage

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

LAMDEX® FORTE

<u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u>	Raps
<u>Schadorganismus/</u>	
<u>Zweckbestimmung:</u>	Kohlschotenmücke
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von Einzelblüten der Hauptinfloreszenz sichtbar (geschlossen) bis Ende der Blüte
Anwendungszeitpunkt:	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 400 l/ha
Wartezeit:	35 Tage

<u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u>	Zuckerrübe, Futterrübe
<u>Schadorganismus/</u>	
<u>Zweckbestimmung:</u>	beißende Insekten, Rübenfliege
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet
Anwendungszeitpunkt:	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 600 l/ha
Wartezeit:	28 Tage

<u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u>	Zuckerrübe, Futterrübe
<u>Schadorganismus/</u>	
<u>Zweckbestimmung:</u>	saugende Insekten
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet
Anwendungszeitpunkt:	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 600 l/ha
Wartezeit:	28 Tage

INSEKTIZID

LAMDEX® FORTE



(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Pflanzen/-erzeugnisse: Ackerbohne
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: beißende und saugende Insekten
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Ab 3. Laubblatt entfaltet
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der
Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand: 10 bis 14 Tage
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: 7 Tage

Pflanzen/-erzeugnisse: Futtererbse
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: beißende und saugende Insekten, Zweiflügler (Fliegen und Mücken)
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Ab 3. Laubblatt mit Stipeln und Ranke (oder 3. Ranke) entfaltet
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Max. Zahl der
Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand: 10 bis 14 Tage
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha
Wartezeit: 7 Tage

Pflanzen/-erzeugnisse: Lupine-Arten
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: beißende und saugende Insekten
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet
Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf

LAMDEX® FORTE

Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 400 l/ha
Wartezeit:	7 Tage

(NW607-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
reduzierte Abstände: 50 % 20 m; 75 % 10 m; 90 % 5 m

<u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u>	Lupine-Arten
<u>Schadorganismus/</u>	
<u>Zweckbestimmung:</u>	Zweiflügler (Fliegen und Mücken), beißende Insekten, saugende Insekten
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet
Anwendungszeitpunkt:	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf

Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 400 l/ha
Wartezeit:	14 Tage

<u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u>	Sonnenblume
<u>Schadorganismus/</u>	
<u>Zweckbestimmung:</u>	beißende und saugende Insekten
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 4. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis Erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen; Ende des Ähren- bzw. Rispschiebens
Anwendungszeitpunkt:	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf

INSEKTIZID

LAMDEX® FORTE



Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 400 l/ha
Wartezeit:	21 Tage

GEMÜSEBAU

<u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u>	Buschbohne
<u>Schadorganismus/</u>	
<u>Zweckbestimmung:</u>	beißende und saugende Insekten
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Ab 3. Laubblatt (1. gefiedertes Blatt) entfaltet
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen

Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 600 l/ha
Wartezeit:	7 Tage

<u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u>	Erbse
<u>Schadorganismus/</u>	
<u>Zweckbestimmung:</u>	beißende und saugende Insekten, Zweiflügler (Fliegen und Mücken)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Ab 3. Laubblatt mit Stipeln und Ranke (oder 3. Ranke) entfaltet
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen

Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	150 g/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	7 Tage

LAMDEX® FORTE

<u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u>	Feldsalat, frische Kräuter (ausgenommen: Dill), Hülsengemüse (Verwendung als Trockengemüse)
<u>Schadorganismus/ Zweckbestimmung:</u>	beißende und saugende Insekten
<u>Anwendungsbereich:</u>	Freiland
<u>Stadium der Kultur:</u>	Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet
<u>Anwendungszeitpunkt:</u>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
<u>Max. Zahl der Behandlungen:</u>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
<u>Anwendungstechnik:</u>	Spritzen
<u>Aufwandmenge:</u>	150 g/ha
<u>Wasseraufwandmenge:</u>	400 bis 600 l/ha
<u>Wartezeit:</u>	7 Tage

<u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u>	Blumenkohle, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Rosenkohl
<u>Schadorganismus/ Zweckbestimmung:</u>	beißende und saugende Insekten
<u>Anwendungsbereich:</u>	Freiland
<u>Stadium der Kultur:</u>	Ab 3. Laubblatt entfaltet
<u>Anwendungszeitpunkt:</u>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
<u>Max. Zahl der Behandlungen:</u>	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
<u>Anwendungstechnik:</u>	Spritzen
<u>Aufwandmenge:</u>	150 g/ha
<u>Wasseraufwandmenge:</u>	400 bis 600 l/ha
<u>Wartezeit:</u>	7 Tage

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

<u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u>	Möhre
<u>Schadorganismus/ Zweckbestimmung:</u>	beißende und saugende Insekten
<u>Anwendungsbereich:</u>	Freiland
<u>Stadium der Kultur:</u>	Ab 3. Laubblatt entfaltet
<u>Anwendungszeitpunkt:</u>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen

INSEKTIZID

LAMDEX® FORTE



Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand: 10 bis 14 Tage

Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha
Wartezeit: 14 Tage

Pflanzen/-erzeugnisse: Rucola-Arten
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: beißende und saugende Insekten
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Ab 3. Laubblatt entfaltet
Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand: 10 bis 14 Tage

Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha
Wartezeit: 7 Tage

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Pflanzen/-erzeugnisse: Spargel (Junganlagen)
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: beißende Insekten
Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand: 10 bis 14 Tage

Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

(VV600) Erntegut nicht verzehren.

LAMDEX® FORTE

Pflanzen/-erzeugnisse: Spargel (Ertragsanlagen)
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: beißende Insekten
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Nach der Ernte
Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen

Max. Zahl der
Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand: 10 bis 14 Tage

Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Pflanzen/-erzeugnisse: Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebeln)
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: freifressende Schmetterlingsraupen, saugende Insekten
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Ab 3. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar
Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen: bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen

Max. Zahl der
Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand: 10 bis 14 Tage

Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 150 g/ha
Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha
Wartezeit: 21 Tage

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

GRÜNLAND

Pflanzen/-erzeugnisse: Wiesen, Weiden
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Fritfliege
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von 1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet bis 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet

INSEKTIZID

LAMDEX® FORTE



Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand: 10 bis 14 Tage

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: 150 g/ha

Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha

Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung

ZIERPFLANZENBAU

Pflanzen/-erzeugnisse: Zierpflanzen

Schadorganismus/

Zweckbestimmung: freifressende Schmetterlingsraupen

Anwendungsbereich: Freiland

Stadium der Kultur: Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand: 10 bis 14 Tage

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm 150g/ha

Wasseraufwandmenge: Mindestens 600 l/ha

Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Pflanzen/-erzeugnisse: Zierpflanzen

Schadorganismus/

Zweckbestimmung: Zikaden

Anwendungsbereich: Freiland

Stadium der Kultur: Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet

Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Abstand: 10 bis 14 Tage

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm 150g/ha

Wasseraufwandmenge: Mindestens 600 l/ha

LAMDEX® FORTE

Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung

<u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u>	Zierpflanzen
<u>Schadorganismus/</u>	
<u>Zweckbestimmung:</u>	freifressende Schmetterlingsraupen
Anwendungsbereich:	Gewächshaus
Stadium	
Schadorganismus:	Ab L1-Stadium
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm 150g/ha
Wasseraufwandmenge:	600 l/ha
Wartezeit:	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung

(EO005-2) SPo 5: Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

WICHTIGE HINWEISE

Durch Temperaturen > 25 °C kann die Wirksamkeit von Pyrethroiden eingeschränkt werden.

Bei der Anwendung von Wirkstoffen aus der chemischen Klasse der Pyrethroide, zu denen auch LAMBDA-Cyhalothrin gehört, ist das Auftreten resistenter Schädlinge nicht auszuschließen. Insbesondere bei Rapsglanzkäfern sind Resistenzen festgestellt worden. Diese können zu Minderwirkung führen. Sollte trotz empfehlungsgerechter Anwendung von LAMBDA-Cyhalothrin ein Wirkungsabfall festgestellt werden, ist sofort mit entsprechenden Insektiziden einer anderen Wirkstoffgruppe weiter zu behandeln. Im Falle eines Wirkungsrückgangs, der im Einzelfall nicht vorhersehbar ist, kann keine Haftung übernommen werden.

Hinweis für die Anwendung in Kartoffelbeständen:

Ab einer Blattlausdichte von 500 Blattläusen pro 100 Fiederblätter kann es in Kartoffelbeständen zu Honigtauabsonderung kommen, die für Bienen attraktiv ist. Um Schädigungen von Bienen auszuschließen, darf die Anwendung von diesem Mittel in Tankmischung mit einem Fungizid der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer nur bis zu diesem Schwellenwert erfolgen.

Durch Pyrethroide ist eine direkte und indirekte Beeinflussung von Spinnmilben möglich. Auf diese Schädlinge ist besonders zu achten und bei Überschreitung der Bekämpfungsschwelle sind geeignete Akarizide einzusetzen.

INSEKTIZID

LAMDEX® FORTE



Mischbarkeit

LAMDEX® FORTE ist mischbar mit zahlreichen Herbiziden (z.B. AGIL®-S, ANTARKTIS® CRAWLER®, FUEGO®, FUEGO® TOP, FOX®, HEROLD® SC, TOMIGAN® XL, TRIMMER® WG, TRINITY® und weiteren gängigen Herbiziden), mit Fungiziden (z.B. AZIZA®, BANJO® FORTE, BONTIMA®, BONTIMA® OPTI, CIRKON®, EPOXION®, EPOXION® TOP, GIGANT®, GIGANT® OPTI, KANTIK®, MAGNELLO®, MERCURY®, SCORE®, SEGURIS®, SEGURIS® OPTI, ZAKEO®, ZAKEO® OPTI und weiteren gängigen Fungiziden), mit Insektiziden (z.B. MAVRIK® VITA, PIRIMOR® GRANULAT), mit Wachstumsreglern (z.B. Moddus®, CCC, Ethephon) oder Blattdüngern (z.B. Bittersalz, Mangansulfat, Solubur® DF). Mischpartner in fester Form (z.B. PIRIMOR® GRANULAT, Bittersalz, Mangansulfat, Solubur® DF) werden als erstes Produkt in den Tank gegeben.

LAMDEX® FORTE ist in Getreide und Raps mischbar mit 28-56 l/ha AHL (Ammonnitrat-harnstofflösung) nur verdünnt mit Wasser im Verhältnis von mindestens 1:3 bis 1:5.

LAMDEX® FORTE ist in Kartoffeln und Zuckerrüben mischbar mit 28 l/ha AHL (Ammonnitrat-harnstofflösung) nur verdünnt mit Wasser im Verhältnis von mindestens 1:9. In Zuckerrüben kann die Mischung mit AHL erst ab dem 2. Laubblattpaar der Rüben eingesetzt werden. Bei Mischungen mit AHL muß LAMDEX® FORTE zunächst in ausreichender Wassermenge vorgelöst werden.

Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

Bei Mischungen mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthesehemmer ändert sich die Einstufung der Bienengefährlichkeit von B4 zu B2.

Von der Mischung bzw. Mehrfachmischung von LAMDEX FORTE mit Rübenherbiziden (z.B. GOLTIX® TITAN, GOLTIX® GOLD, BELVEDERE® DUO, BELVEDERE® EXTRA, AGIL®-S) Formulierungshilfsstoffen, Benetzungsmitteln etc. raten wir generell ab, da es insbesondere unter kritischen Witterungsbedingungen oder gestressten Beständen zu vermehrten Pflanzenschäden kommen kann.

Die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind dabei zu beachten. Von der Tankmischung mit Zuckerrübenherbiziden raten wir aus Verträglichkeitsgründen ab.

Für eventuelle negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Pflanzenverträglichkeit

LAMDEX FORTE erwies sich nach bisherigen Kenntnissen in den angegebenen Dosierungen als gut verträglich.

Bei Spezialkulturen wird dringend empfohlen, einen Probeinsatz vorzunehmen, bevor größere Bestände behandelt werden.

Anwendungstechnik

ANSETZEN DER SPRITZBRÜHE

Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen, Rührwerk einschalten. Benötigte Menge LAMDEX FORTE in den Tank geben. Entleerte Behälter mehrfach ausspülen und mit Spülwasser der Spritzbrühe begeben. Tank mit Wasser auffüllen bis der Tank zu ca. 90 %

LAMDEX® FORTE

gefüllt ist. Bei Anwendung in Tankmischungen jetzt Mischpartner zusetzen. Tank mit fehlender Wassermenge auffüllen.

AUSBRINGUNGSTECHNIK

Beim Ausbringen von LAMDEX FORTE ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten.

Bewährte Wasseraufwandmengen:

Ackerbau: 200-400 l/ha

Kartoffeln: 300-400 l/ha

Spezialkulturen: 400-600 l/ha

Auf eine gleichmäßige und sorgfältige Benetzung der Kultur ist insbesondere bei versteckt siedelnden Schädlingen (z.B. Blattläuse in Leguminosen oder in dichten Kartoffelbeständen) zu achten.

Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.

REINIGUNG

Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand testen, auslitern und den Düsenausstoß kontrollieren lassen. Sprühreste vermeiden. Nur so viel Brühe ansetzen, wie gebraucht wird. Spritzgeräte und -behälter nach Gebrauch gründlich reinigen und anschließend mehrmals mit klarem Wasser ausspülen. Evtl. auftretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation oder im Freiland ablassen, sondern, wenn möglich, im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnt auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

INSEKTIZID

LAMDEX® FORTE

Umweltverhalten

NUTZORGANISMEN

(NB6623) Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S 1410, beachten.

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

(NN400) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzorganismen eingestuft.

(NN410) Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen.

WASSERORGANISMEN

(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.



Anwenderschutz

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen (**SB001**). Für Kinder unzugänglich aufbewahren (**SB010**). Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten (**SB111**). Das Pflanzenschutzmittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichtes) ein Brennen oder ein Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerlich Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkungen muss als Warnhinweis angesehen werden, eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muss ein Arzt aufgesucht werden (**SB193**). Wenn das Produkt mittels an den Traktor angebauten, gezogenen oder selbstfahrenden Anwendungsgeräten ausgebracht wird, dann sind nur Fahrzeuge, die mit geschlossenen Überdruckkabinen (z. B. Kabinenkategorie 3, wenn keine Atemschutzgeräte oder partikelfiltrierenden Masken benötigt werden oder Kabinenkategorie 4, wenn gasdichter Atemschutz erforderlich ist (gemäß EN 15695-1 und -2)) ausgestattet sind, geeignet, um die persönliche Schutzausrüstung bei der Ausbringung zu ersetzen. Während aller anderen Tätigkeiten außerhalb der Kabine ist die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Um die Kontamination des Kabineninnenraumes zu vermeiden, ist es nicht erlaubt, die Kabine mit kontaminierter persönlicher Schutzausrüstung zu betreten (diese sollte in einer entsprechenden Vorrichtung aufbewahrt werden). Kontaminierte Handschuhe sollten vor dem Ausziehen abgewaschen werden, beziehungsweise sollten die Hände vor Wiederbetreten der Kabine mit klarem Wasser gereinigt werden (**SB199**). Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten (**SF245-01**). Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind nach Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk zu tragen (**SF264-7**). Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind nach Anwendung in Gemüse lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk und Schutzhandschuhe zu tragen (**SF266-3**). Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind nach Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk und Schutzhandschuhe zu tragen (**SF266-5**). Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel (**SS110**). Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel (**SS2101**). Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels (**SS2202**). Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten (**SP001**).

ERSTE HILFE

Einatmen: Person aus Gefahrenbereich entfernen. Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.

Augenkontakt: Mit viel Wasser mehrere Minuten gründlich spülen. Falls nötig, Arzt aufsuchen. Datenblatt mitführen.

Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.) Arzt konsultieren.

Verschlucken: Mund gründlich mit Wasser spülen. Sofort Arzt konsultieren, Datenblatt mitführen.